



Änderungsantrag-Nr. VII-DS-09238-ÄA-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:
CDU-Fraktion

Stammbaum:
VII-DS-09238 Dezernat Stadtentwicklung
und Bau
VII-DS-09238-ÄA-01 CDU-Fraktion

Betreff:
**Fortschreibung des Rahmenplans zur Umsetzung der
Mobilitätsstrategie 2030 für Leipzig**

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Ratsversammlung

Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Die Stadt Leipzig überarbeitet die Mobilitätsstrategie und fügt folgende Änderungen durch:

1. Im Rahmen der Umsetzung der 30km/h-Abschnitte lt. Anlage 3 ist die Auswirkung auf Verkehrssicherheit und Verlärmung in den umliegenden Nebenstraßen zu prüfen. Der Prüfkatalog ist dem Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau umgehend vorzulegen. Bei deutlicher Verschlechterung der Situation für die Nebenstraßen wird von der Umsetzung der 30km/h verzichtet. Für Hauptstraßen und Straßen auf denen ÖPNV verkehrt, ist diese Prüfung verpflichtend.
2. Planung und Durchführung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen erfolgt ausdrücklich nur in enger Abstimmung mit den Anliegern, um insbesondere Arbeits- und Wirtschaftsverkehr nicht über Gebühr einzuschränken. Die kompakte Stadt erfordert das effektive Zusammenspiel aller Verkehrsarten.
3. Verbesserung und Beschleunigung des P+R Angebotes. Zu diesem Zweck sind die Ausbaustandards zu verbessern, wie durch die Einordnung von öffentlichen Toiletten und eine bessere Anbindung an den ÖPNV. Durch die Einbindung in das Tarifsysteem der LVB soll die Nutzung des P+R Angebot attraktiv gemacht werden.
4. Einordnung von klar abgegrenzten Radverkehrsfurt über die LSA an Leipziger Ring, beispielsweise am Goerdelerring. Auf diese Weise soll das Miteinander von Fuß- und Radverkehr vereinfacht werden.
5. Verbesserung der Standards der P+R Anlagen durch Überdachung (begrünt oder mit Solaranlagen) und, wenn technisch möglich, mit öffentlichen Toiletten.
6. Verbesserung der Funktionalität der LSA, um auf tageszeitliche Schwankungen besser reagieren zu können. Auf diese Weise soll z.B. der Stau auf der Brandenburger Straße zwischen 15.30 und 17.00 Uhr sowie auf dem Martin-Luther-Ring vermieden werden.
7. Streichung der Handschwengelpumpen und weiterer Aspekte, die nicht dem Thema Mobilität zuzuordnen sind, sondern in anderen geeigneten Programmen abzuarbeiten sind.

8. Dem Rahmenplan wird eine (vor Änderungen zu schützende) EXCEL-Tabelle beigelegt, die es dem Stadtrat, den Stadtbezirksbeiräten und Ortschaftsräten erleichtert die Realisierung zu verfolgen.

Sachverhalt

Akzeptanz und Durchführbarkeit der Mobilitätsstrategie hängen davon ab, den verschiedenen Verkehrsarten ihren Platz im Leipziger Straßenraum zu geben. Sicherheit, Verknüpfung von Mobilitätsangeboten und Effizienz müssen das Leitbild der neuen Mobilitätsstrategie sein. Die vorliegenden Beschlusspunkte sollen das gemeinsame Anliegen in einzelnen Problembereichen weiter schärfen und in der Konzeption Berücksichtigung finden.

Anlage/n

Keine